

EUROPEAN WOMEN'S
LOBBY
EUROPEEN DES FEMMES

Gemeinsame Erklärung des *Bündnis Nordisches Modell*, *CAP International* und der *European Women's Lobby*

21.11.2023

In Deutschland kündigt sich ein Paradigmenwechsel an

Die CDU/CSU-Fraktion positioniert sich für das Nordische Modell und der Bundeskanzler verurteilt den Kauf sexueller Handlungen

Am 7. November 2023 hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein Positionspapier verabschiedet, das die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland fordert. Die Fraktion schlägt ein Drei-Säulen-Modell vor, um entschiedener gegen Menschenhandel und Prostitution vorzugehen. Eine Woche später äußerte sich auch Bundeskanzler Olaf Scholz zu der Frage wie er zu einem Sexkaufverbot stehe und machte deutlich, dass der Sexkauf zurückgedrängt werden müsse. Die Ereignisse in Deutschland reihen sich nicht nur in eine abolitionistische Dynamik ein, die in ganz Europa zu beobachten ist, sondern sie deuten nach 20 Jahren fehlgeleiteter Prostitutionsgesetzgebung einen Paradigmenwechsel in Deutschland an.

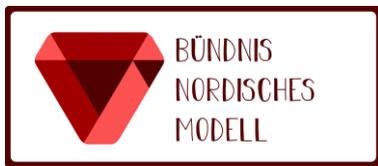
In dem Papier mit dem Titel "Menschenunwürdige Zustände in der Prostitution beenden - Sexkauf bestrafen"¹ fordert die CDU/CSU-Fraktion ein Drei-Säulen-Modell zu Prostitution. Die erste Säule umfasst Ausstiegshilfen und Unterstützung für prostituierte Personen sowie die Stärkung der Prävention durch Aufklärung. Die zweite Säule sieht die Entkriminalisierung von prostituierten Personen, die Kriminalisierung des Kaufs sexueller Handlungen und aller Formen der Zuhälterei einschließlich des Betriebs von Bordellen vor. Eine dritte Säule fordert die Einrichtung spezialisierter Polizeieinheiten, die Weiterbildung von Professionellen zu trauma-sensiblen Ansätzen sowie eine strenge Strafverfolgung und Strafvollstreckung.

Darüber hinaus stellt die CDU/CSU in ihrem Positionspapier fest, dass die derzeitige Gesetzgebung zur Prostitution in Deutschland nicht geeignet ist, Gewalt und Kriminalität innerhalb des Prostitutionssystems zu bekämpfen. Die Fraktion erkennt die schwerwiegenden Folgen der Prostitution für die Betroffenen wie auch für die Gesellschaft insgesamt an und erklärt: " Es lässt sich nicht miteinander vereinbaren, Gleichberechtigung zu fordern, ‚die Frau‘ zugleich aber als käufliche Ware zu akzeptieren."

Am 15. November hat sich Bundeskanzler Olaf Scholz auf Nachfrage der CSU-Abgeordneten Dorothee Bär zur Frage geäußert, wie er zu einem Sexkaufverbot stehe. Der Kanzler unterstrich: „Prostitution ist schlimm und diejenigen, die in diesem Bereich tätig sind, haben ein schweres Leben, das ganz oft mit Missbrauch, mit Gewalttaten und kriminellen Strukturen verbunden ist. Es muss deshalb alles dafür getan werden das zurückzudrängen. [...] Wir müssen in der Tat sehr viel unternehmen, um Prostitution zurückzudrängen und den Sexkauf [...] nicht als eine Normalität zu akzeptieren, sondern als etwas, das nicht in Ordnung ist.“ Mit Nachdruck ergänzte der Kanzler: „Ich finde es nicht akzeptabel, wenn Männer Frauen kaufen. Das ist etwas, was mich moralisch immer empört hat."²

¹ <https://www.cducsu.de/sites/default/files/2023-11/Positionspapier%20Sexkauf%20bestrafen.pdf>

² <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/olaf-scholz-sexkaufverbot-prostitution-100.html>



EUROPEAN WOMEN'S
LOBBY
EUROPEEN DES FEMMES

Das *Bündnis Nordisches Modell*, *CAP International* und die *European Women's Lobby* begrüßen das Papier und die vorgeschlagenen Maßnahmen der CDU/CSU-Fraktion sowie die Aussagen des Kanzlers ausdrücklich. Die Entwicklungen folgen einer europaweit zu beobachtenden abolitionistischen Dynamik. Seit Schweden 1999 als erstes Land die Elemente des Nordischen Modells – auch Gleichstellungsmodell genannt – eingeführt hat, sind zahlreiche andere Länder wie Norwegen, Island, Nordirland, Frankreich und Irland gefolgt. Auch in Kanada und Israel ist das Nordische Modell in Kraft. Alle Länder können auf beachtliche Erfolge bei der Bekämpfung von Menschenhandel und Ausbeutung verweisen.³

Im September 2023 bekräftigte und verstärkte das Europäische Parlament seine abolitionistische Position durch die Annahme der Noichl-Resolution, in der die Mitgliedsstaaten aufgefordert werden, alle Säulen des Nordischen Modells umzusetzen.⁴ Die Resolution wurde von der deutschen Sozialdemokratin Maria Noichl initiiert und erhielt schließlich eine parteiübergreifende Mehrheit.

In Deutschland ist die CDU/CSU die erste Fraktion im Bundestag, die sich einstimmig auf eine neue Gesetzgebung in der deutschen Prostitutionspolitik geeinigt hat. Doch auch in anderen Parteien mehren sich die Stimmen für eine Gesetzesänderung – besonders innerhalb der SPD. Die baden-württembergische SPD forderte bereits 2019 die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland. Es ist zu hoffen, dass sich bald die gesamte SPD dieser Forderung anschließt, die ein Schritt in Richtung Gleichstellung von Frauen und Männern und sozialer Gerechtigkeit ist.

Die Umsetzung des Nordischen Modells steht im Einklang mit internationalen Verträgen und Standards zur Förderung der Rechte von Frauen und zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, insbesondere mit Artikel 6 des CEDAW-Übereinkommens, der Allgemeinen Empfehlung 38 des CEDAW-Ausschusses, Artikel 9 Absatz 5 des Palermo-Protokolls und der UN-Resolution vom 15. Dezember 2022.

Im Oktober dieses Jahres betonte die Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Reem Alsalem, in einer Stellungnahme zum französischen abolitionistischen Gesetz, dass die Staaten verpflichtet sind, die Nachfrage zu bekämpfen, die Menschenhandel und Ausbeutung fördert.⁵ Sie verwies ausdrücklich auf die Erfolge, die in Frankreich durch die Umsetzung des Nordischen Modells erzielt wurden, und stellte abschließend fest, dass es empirische Erkenntnisse gibt, die belegen, dass die Dekriminalisierung des Kaufs sexueller Handlungen die Situation der prostituierten Personen verschlechtert und die Menschenrechte grundlegend verletzt.

³ **Norwegen:** Rasmussen; Strøm; Sverdrup und Wøien Hansen (2014): Evaluering av forbudet mot kjøp av seksuelle tjenes-ter.

Schweden: Förbud mot köp av sexuell tjänst. En utvärdering 1999-2008 SOU 2010:49 <https://www.regeringen.se/rattsliga-dokument/statens-offentliga-utredningar/2010/07/sou-201049/>

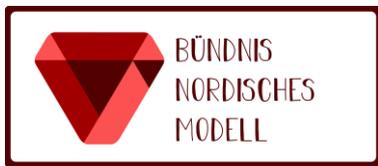
Frankreich: Gervais et al (2020): Evaluation de la loi du 13 avril 2016 visant à renforcer la lutte contre le système prostitutionnel et à accompagner les personnes prostituées. <https://www.interieur.gouv.fr/Publications/Rapports-de-l-IGA/Rapports-recents/Evaluation-de-la-loi-du-13-avril-2016-visant-a-renforcer-la-lutte-contre-le-systeme-prostitutionnel-et-a-accompagner-les-personnes-prostituees>

Irland: Shifting the Burden of Criminality: An Analysis of the Irish Sex Trade in the Context of Prostitution Law Reform: https://www.ucd.ie/geary/static/serp/Shifting_the_Burden_Report.pdf

Überblick: Di Nicola (2021): The differing EU Member States' regulations on prostitution and their cross-border implications on women's rights. [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/IPOL_STU\(2021\)695394](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/IPOL_STU(2021)695394)

⁴ European Parliament: Report on the regulation of prostitution in the EU: its cross-border implications and impact on gender equality and women's rights. P9_TA(2023)0328, 14.09.2023.

⁵ United Nations Special Rapporteur on violence against women and girls: Statement French Law 2016-444 - Strengthening the Fight Against the Prostitution System and Providing Support for Prostituted Persons in France, 27.10.23. <https://www.ohchr.org/en/special-procedures/sr-violence-against-women>



EUROPEAN WOMEN'S
LOBBY
EUROPEEN DES FEMMES

Auch die OSZE erklärt seit Jahren, dass die Kriminalisierung der Nachfrage nach Prostitution ein wirksames Instrument zur Bekämpfung des Menschenhandels ist.⁶ In Bezug auf Deutschland hat die OSZE im vergangenen Jahr festgestellt, dass die hiesige Gesetzgebung keinen ausreichenden Schutz für vulnerable Personen in der Prostitution bietet und damit auch die Bemühungen zur Bekämpfung des Menschenhandels untergräbt.⁷

Die Positionierung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist daher ein wichtiger Schritt in Richtung einer frauenrechtsorientierten Gesetzgebung zu Prostitution und ein hervorragender Fortschritt im Kampf gegen den Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung. Und auch die vielen Stimmen, die innerhalb der SPD auf ein Umdenken pochen deuten einen Paradigmenwechsel an. Dies kann aber nur ein erster Schritt sein. Es ist höchste Zeit, dass alle politischen Parteien Hilfs- und Überlebendenorganisationen zuhören und ihre Augen nicht länger vor der Realität des sexistischen, rassistischen und klassistischen Systems Prostitution verschließen.

Bündnis Nordisches Modell

Das *Bündnis Nordisches Modell* ist bundesweit aktiv und vereint über 45 Vereine, Netzwerke und Initiativen sowie zahlreiche Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft und Überlebende der Prostitution, die sich gemeinsam für ein Umdenken in der Prostitutionspolitik in Deutschland einsetzen.

<https://www.buendnis-nordischesmodell.de/> info@buendnis-nordischesmodell.de

Coalition Abolition Prostitution - CAP International

CAP International ist ein Zusammenschluss von 35 Basisorganisationen und von Überlebenden geführten Organisationen in 28 Ländern, die sich für ein gemeinsames Ziel einsetzen: die Abschaffung der Systeme der Prostitution und des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung.

<https://www.cap-international.org/> jonathan@cap-international.org

European Women's Lobby

Die *European Women's Lobby (EWL)* bringt die Frauenbewegung in Europa zusammen, um die Öffentlichkeit und die europäischen Institutionen im Sinne der Menschenrechte von Frauen und der Gleichstellung von Frauen und Männern zu beeinflussen. Sie ist die größte europäische Dachorganisation von Frauenverbänden, die insgesamt mehr als 2000 Organisationen in 32 Ländern vertreten.

<https://womenlobby.org/?lang=en> fafara@womenlobby.org

⁶ OSCE 2021: Discouraging the demand that fosters trafficking for the purpose of sexual exploitation. <https://www.osce.org/cthb/489388>

⁷ OSCE 2022: Opinion on Acts of Germany on Prostitution Trafficking in Human Beings.

<https://onedrive.live.com/?authkey=%21AK1ZUWyxT0oDjDU&id=27813F762ED6DE5F%21132&cid=27813F762ED6DE5F&parId=root&parQ t=sharedby&parCid=UnAuth&o=OneUp>